

Kapitel D

Distanzen

Das Herzstück im Parcoursbau sind die Distanzen. Sie sind grundentscheidend welchen Schwierigkeitsgrad ein Parcours letztendlich hat. Man kann Distanzen in allen Variationen bauen. Normal zu reiten, etwas enger oder etwas weiter. Für junge Pferde und für Anfänger eignen sich besonders gut normale bis etwas weitere Distanzen. Sie gewährleisten ein flüssiges Reiten des Parcours. Weiters sollte bei Anfänger oder bei Jungpferden nicht zu sehr an der Distanzschraube gedreht werden. Schwierige Distanzen erfordern ein hohes Maß an die Ausbildung des Pferdes, sowie eine große Erfahrung des Reiters.

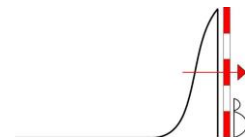
Eine kleine Übersicht von verschiedenen Distanzlängen

Distanzen für Grosspferde	
3 G	14,10 m - 15,00 m
4 G	17,60 m - 18,60 m
5 G	21,50 m - 22,50 m
6 G	24,70 m - 26,00 m
7 G	28,50 m - 29,50 m
8 G	32,00 m - 33,00 m

Distanzen für Endmaßpony's	
3 G	13,20 m - 14,20 m
4 G	16,50 m - 17,50 m
5 G	19,50 m - 20,60 m
6 G	22,70 m - 23,60 m
7 G	26,00 m - 27,10 m
8 G	29,00 m - 30,00m

Um eine Distanz berechnen zu können, braucht man drei Informationen.

- Die Länge des Galoppsprunges
- Die Take off Zone
- Die Landezone



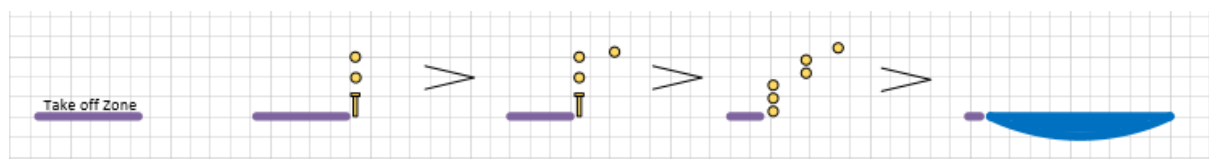
1. Der Galoppsprung

Ist man vor 10 - 15 Jahren noch von einem Galoppsprung von 3,50m ausgegangen, so muss man heute von 3,60 bzw. bei sehr guten Bodenverhältnissen schon von 3,70m ausgehen. Dies ist Zurückzuführen auf die verbesserte Zucht und auch auf die allgemein besseren Trainingsbedingungen.

2. Take off

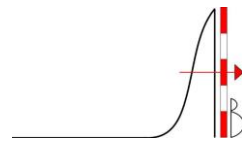
Jedes Hindernis verfügt über eine andere Absprung bzw. Landezone. Graphisch dargestellt sieht man das die Take off Zone bei einem Steilsprung grösser ist, als beim offenen Wassergraben. Der Grund liegt darin, das sich die Flugkurve bei Hoch/Weitsprüngen nach hinten verlagert, daher muss sich der Absprung näher beim Hindernis befinden.

Take off Zone:



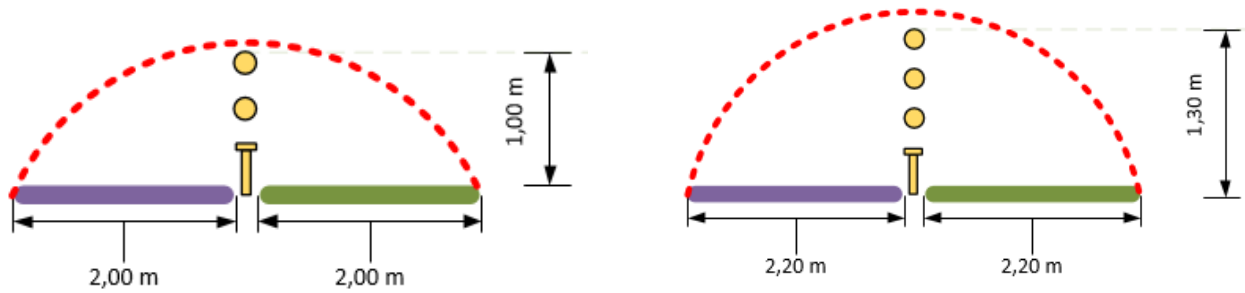
Bei Tripplebarren gibt es noch eine kleine Besonderheit. Der Absprungpunkt kann weiter vom Hindernis weg verlegt werden, wenn der „Fuss“ (das vordere Element der Tripplebarre) angehoben wird, wird auch der Absprungpunkt nach hinten versetzt.

Bild 39 und Bild 40



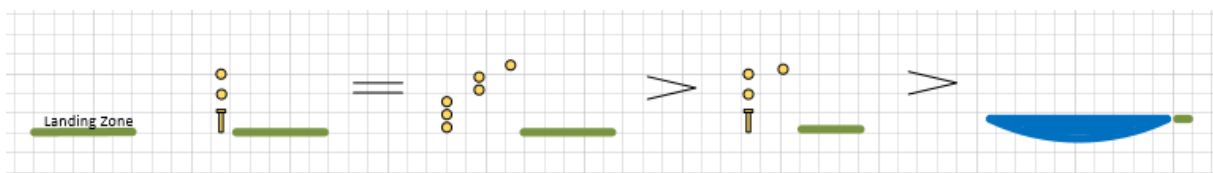
Weiters spielt auch die Höhe des Sprungs eine Rolle. Bei einem höheren Sprung wird die Take off Distanz grösser, genau so wie die Landezone.

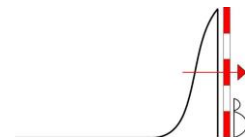
Siehe Grafik:



3. Lande Zonen

Auch bei den Lande zonen gibt es verschiedene Weiten zu beachten. Ein Steilsprung und eine Triplebarre haben die gleiche lange Landezone. Da die Triplebarre nichts anderes ist, wie ein vorgebauter Steilsprung. Die Landezone beim Oxer ist kürzer als bei der Triplebarre bzw. Steilsprung, jedoch weiter als bei einem offenen Wassergraben. Auch hier gilt wie bereits bei der Take off Zone erwähnt, das die Landezone mit zunehmender Höhe auch weiter wird



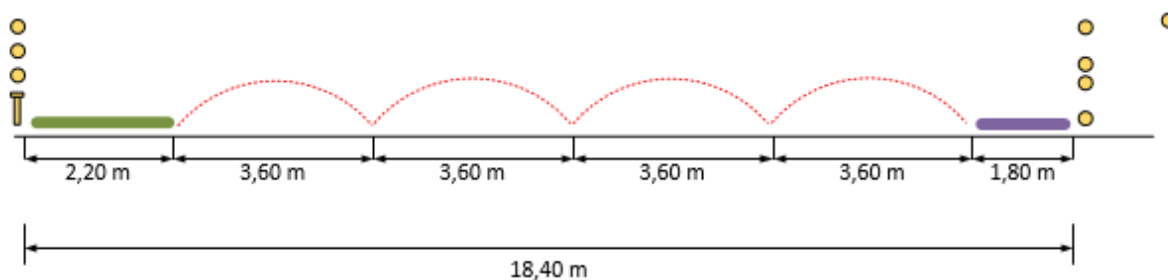


4. Die Berechnung einer Distanz

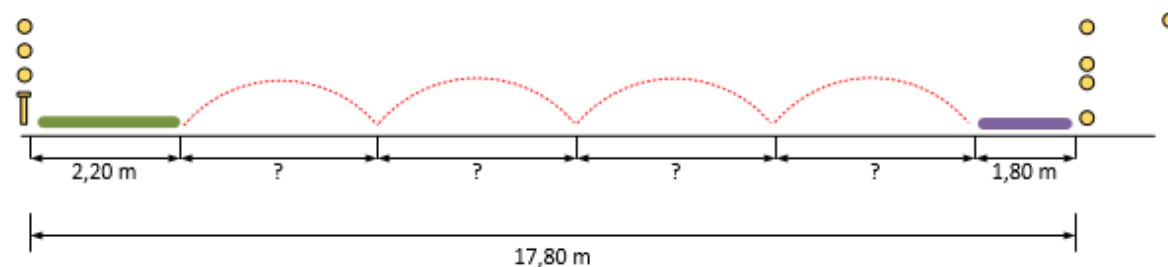
Um nun eine Distanz zu berechnen muss man diese drei Faktoren zusammen zählen.

Landezone + (Anzahl der Galoppsprünge * 3,60m) + Takeoff Zone

Als Bsp.: Eine Steil - Oxer Distanz mit vier normalen Galoppsprüngen



Was passiert jedoch nun wenn man die Distanz auf z.B.: 17,80m verkürzt?

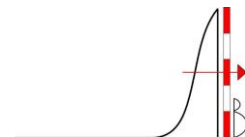


Die Landezone und die Takeoff Zone bleiben gleich. Das heißt die 60cm Differenz zwischen 18,40 m und 17,80 m müssen bei den Galoppsprüngen eingespart werden. Bei vier Galoppsprüngen wären das 15cm pro Galoppsprung. Das heißt ein Galoppsprung müsste 3,45 m haben.

Noch einmal Mathematisch

$18,40 \text{ m} - 2,20 \text{ m (Landezone)} - 1,80 \text{ m (Take off)} = 14,40 \text{ m} / 4 \text{ Galoppsprünge} = 3,60 \text{ m/GS}$

$17,80 \text{ m} - 2,20 \text{ m (Landezone)} - 1,80 \text{ m (Take off)} = 13,80 \text{ m} / 4 \text{ Galoppsprünge} = 3,45 \text{ m /GS}$



Einflussfaktoren auf Distanzen

Es gilt jedoch noch verschiedene Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Folgende Merkmale können eine Distanz negativ - im Sinne das die Distanz enger wird - bzw. positiv -was eine Distanz weiter - macht.

Siehe Grafik:

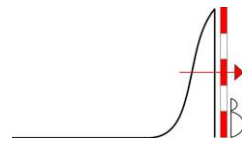
negativ (GS werden weiter)	
Geländeneigung	(abwärts)
Richtung Ausgang	
Richtung Abreiteplatz	
Elastischer Boden	(z.b.: guter Wiesenboden)
Freundlicher Einsprung	(z.b.: Oxer ansteigend)
Luftiger Aussprung einer Distanz	
Höheres Grundtempo	(z.b.: in einem Zeitspringen)
Weitsprung am Anfang einer Folge	(z.b.: grosses Wasser)

positiv (GS werden kürzer)	
Geländesteigung	(aufwärts)
Vom Ausgang weg	
Vom Abreiteplatz weg	
stumpfer Boden	(z.b.: schlechte Sandplätze)
Tiefer Boden	(z.b.: nasse Wiesen)
Massiver Ein- oder Aussprung	(z.b.: Mauer)

5. Kombinationen

Was ist eine Kombination? Als Kombination bezeichnet man eine Sprungabfolge mit mindestens zwei Sprüngen mit einem oder zwei Galoppsprüngen. Eine Kombination wird als ein Hindernis bezeichnet. Z.B.: eine Dreifache Kombination bedeutet es ist EIN Hindernis mit DREI Sprüngen. Üblicherweise baut man zweifache und dreifache Kombination. In Ausnahmefällen gibt es auch vierfache Kombinationen.

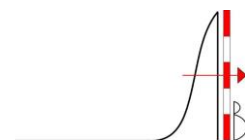
Die Bezeichnung erfolgt mit Buchstaben. So hat der erste Sprung den Buchstaben A, der zweite B usw...



Weiters gibt es bei Kombinationen die geschlossene und die offene Variante.

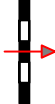
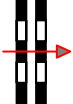
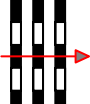
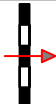
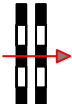
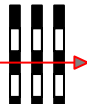
5.2 Distanzen in Kombinationen

Die Berechnung einer Distanz in einer Kombination ist errechnet sich gleich wie bei einer „normalen“ Distanz. Jedoch können in Kombinationen 10cm entscheidend sein. Grundsätzlich gilt, dass die Anzahl der Hoch/Weitsprünge in einer Kombination nach oben schraubt. Hier ist die Weite und das Material der Hoch/Weit Sprünge ein entscheidender Faktor für die Einflussnahme der Distanz. Es ist hier im besonderen Abzuwägen welche Einflüsse diverse Faktoren auf die Distanzfindung haben. Ebenfalls zu berücksichtigen sind die gleichen Einflüsse wie bereits bei den Distanzen beschrieben. Gefälle, Bodenverhältnisse, etc....

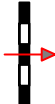
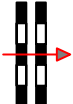
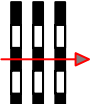
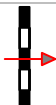
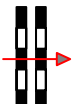



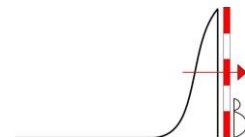
Die angegebenen Distanzen sind nur Empfehlungen und Richtwerte.

Distanzen Großpferde:

Profil			
	1 G: 7,80 - 8,20 2 G: 10,80 - 11,20	1 G: 7,60 - 8,00 2 G: 10,60 - 11,00	---
	1 G: 7,70 - 8,00 2 G: 10,70 - 11,00	1 G: 7,40 - 7,60 2 G: 10,50 - 10,70	---
	1 G: 7,80 - 8,20 2 G: 10,80 - 11,20	1 G: 7,60 - 7,90 2 G: 10,70 - 11,00	---

Distanzen Endmaßponys

Profil			
	1 G: 7,00 - 7,40 2 G: 10,10 - 10,40	1 G: 6,80 - 7,30 2 G: 10,00 - 10,30	---
	1 G: 6,90 - 7,30 2 G: 10,00 - 10,30	1 G: 6,80 - 7,10 2 G: 9,90 - 10,10	---
	1 G: 7,00 - 7,40 2 G: 10,10 - 10,40	1 G: 6,80 - 7,30 2 G: 10,00 - 10,30	---



5.3 Was man bei Kombinationen beachten muss

Kombinationen sind wie bereits ein sehr sensibles Werkzeug des Parrcoursbauers. Es ist besonders darauf acht zu geben, das man die Kombinationen in Ihrer Gestaltung nicht zu schwierig anlegt. Eine Kombination verlangt sehr viel Vertrauen des Pferdes ab und dieses kann durch zu schwere Bauweise sehr leicht zerstört werden. Es sollte immer darauf acht gegeben werden, das man eine faire Fehlerfindung sucht. Es ist besser den Fehler bei B oder C zu finden als beim Einsprung einer Kombi.

Unweigerlich schwieriger ist es, wenn man die Kombination in eine Gesamtaufgabenstellung integriert. Sprich, das man ein Hindernis davor oder danach abverlangt. Hier ist es natürlich auch wieder ausschlaggebend in welcher Distanz man dieses Hindernis baut. So kann man den Rhythmus wieder finden oder eben auch durcheinander bringen.

Möglich ist auch das man eine Kombination auf eine Kombination baut. Besondere Beachtung sollte auch hierbei der Abwechslung finden.

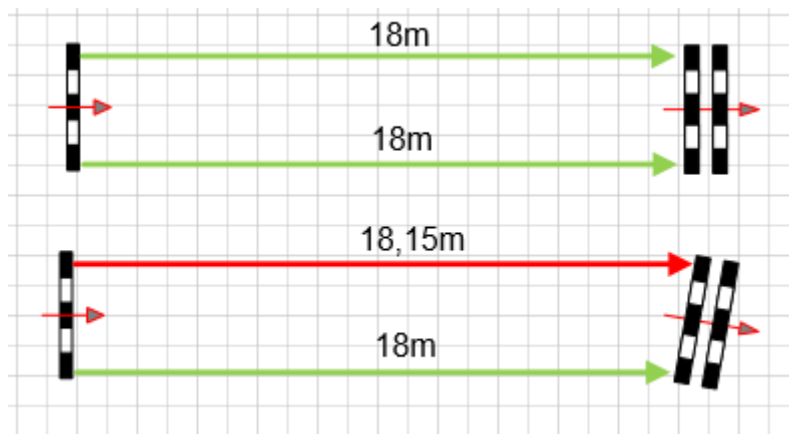
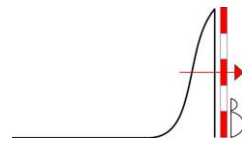
5.4 Das Messen von Distanzen und Kombinationen

5.4.1 Das Messen einer Distanz

Um eine Distanz richtig zu Messen, sind zwei Schritte notwendig.

- Das Gerade messen von Stange zu Stange

Es muss an beiden Enden der Stange zuerst gemessen werden. Als Bsp.: eine Distanz mit 18m. Beide Seiten müssen gleich lang sein



Die Diagonale der Distanz. Damit die vordere Stange parallel mit der hinteren Stange liegt. Darum muss die parallel gemessene Distanz auf beiden Seiten gleich sein.

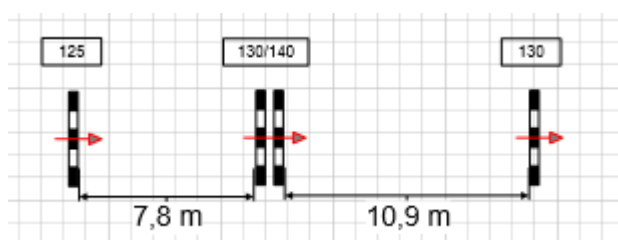
5.4.2 Messen einer dreifachen Kombination

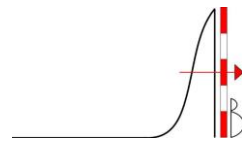
Das Messen einer dreifachen Kombination ist ungefähr das Gleiche wie mit einer Distanz oder einer zweifachen Kombi. Mit einem Unterschied. Nämlich das Einmessen des mittleren Elements.

Bevor man den Aufbau startet, sind allerdings zwei Berechnungen zum Durchführen.

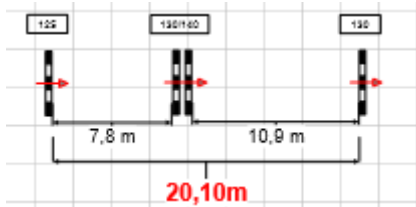
Siehe Grafik:

Bsp.: eine Steil - Oxer - Steil Kombination.



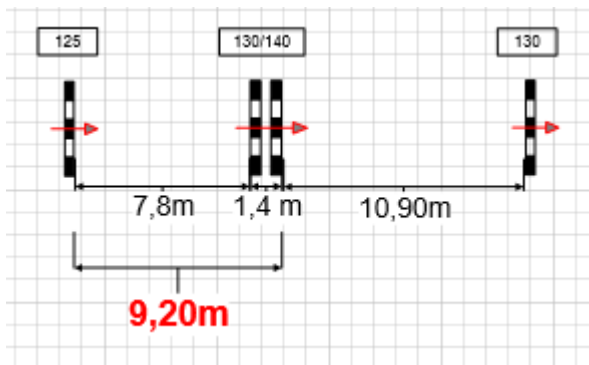


Schritt 1: Berechnen der Gesamtlänge

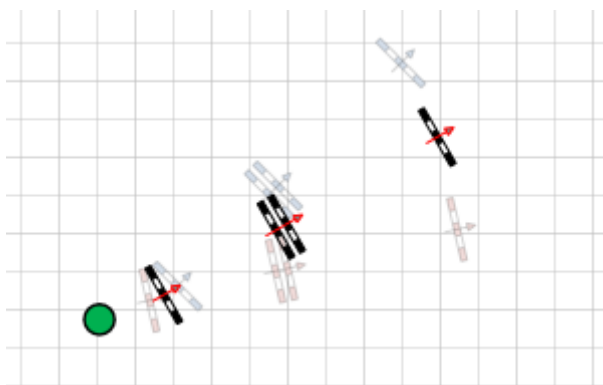


Die Gesamtlänge beträgt 20,10m

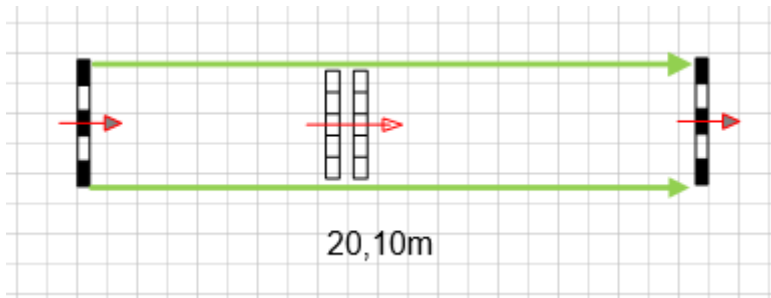
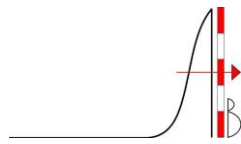
Schritt 2: Berechnen der Oxerstange



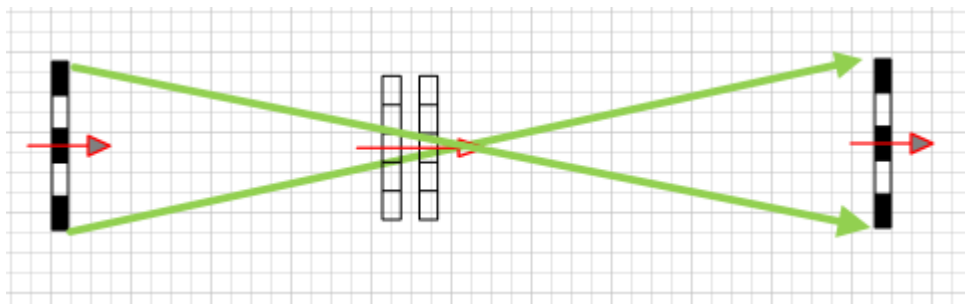
Schritt 3: Bestimmung der Richtung:



Schritt 4. Messen der gesamten Linie von A - C



Schritt 5. Messen der Diagonale um sich zu vergewissern das A und C in der Flucht liegen



Schritt 6. Ein Maßband links und ein Maßband rechts legen und die Oxerstangen einrichten.
VORSICHT!!! Die zweite Oxerstange muss „hinten bündig“ sein

